Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte des Dankes

Die «Oltner Neujahrsblätter» sind ein Gemeinschaftswerk. Eine kleine, aktive Gruppe von Mitbürgern versucht beim Jahreswechsel, den Einwohnern von Stadt und Region in einem Augenblick der Besinnung einen Einblick zu geben in die Geschichte unserer Gegend, in die so vielfältigen sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und auch künstlerischen Fragen von Vergangenheit und Gegenwart. Für einen kurzen Moment wollen wir uns auf das besinnen, womit wir uns im Laufe des Jahres beschäftigt haben, und uns fragen, wo wir stehen und wohin wir gehen. Unsere Publikation möchte möglichst alle Generationen und Bevölkerungsschichten ansprechen; deshalb sind in ihr alle politischen und konfessionellen Gruppierungen vertreten, damit ein wirklich repräsentatives Bild unserer Gemeinschaft entstehen kann; und alle arbeiten ehrenamtlich, auf völlig freiwilliger, unentgeltlicher Grundlage.

Es ist kein leichtes Unterfangen, auf so breiter Basis mit so vielen und so verschiedenartigen Menschen zusammenzuarbeiten; umso mehr gilt es allen zu danken für die treue, gewissenhafte und gefreute Mitarbeit: den Schreibenden und Photographierenden, den Zeichnenden und Forschenden, auch all denen, die uns auf wichtige Themen aufmerksam gemacht oder uns durch Vermittlung von Informationen und durch Zurverfügungstellen von Gegenständen und Erinnerungen unterstützt haben. Vor allem danke ich Herrn Karl Rüde, der in seiner Freizeit die «Neujahrsblätter» in höchst uneigennütziger Weise gestaltet und durch sein Wissen und Können bereichert. Auch Herrn Edgar Graber sei vielmals gedankt für die Erarbeitung der Daten aus der Einwohnerschaft, ferner für die grosse Mithilfe beim Versand. Es ist leider nicht möglich, alle Helfer namentlich aufzuzählen; stellvertretend für alle danke ich Frau Margrit Vögeli-Wenk für den enormen Einsatz bei der Erarbeitung der Wirtschafts- und Industriebeiträge, die unsere Publikation finanziell in bedeutendem Masse tragen.

Folgende Firmen und Unternehmen stellen sich in dieser Nummer einer breiteren Öffentlichkeit vor und ermöglichen damit das Erscheinen der «Neujahrsblätter»:

Atel, Aare-Tessin Aktiengesellschaft für Elektrizität
Bahnhofbuffet Olten
Renzo Fischer, Wohnstudio
Genossenschaftliche Zentralbank AG
Jura L. Henzirohs AG, Niederbuchsiten
Solothurner Kantonalbank, Olten
Goldschmied-Geschäft Lambelin
Marbet und Cie AG, Gunzgen
TRO Treuhand- und Revisions AG Olten

Wir danken diesen Firmen für die Bereitschaft, die Leser über die Probleme und die Bedeutung ihrer Unternehmung zu informieren, und wünschen ihnen, auch in der Zeit der Rezession, viel Erfolg.

Grosser Dank gebührt auch Herrn Hans Brunner, Winznau; während Jahren hat er die «Oltner Stadtchronik» betreut und zusammen mit seiner Frau für die «Neujahrsblätter» viele Stunden geopfert, um jeweils das Wichtigste des verflossenen Jahres zusammenzutragen. Infolge seiner grossen Belastung als Konservator des Historischen Museums ist er nun zurückgetreten. Wir danken ihm für seine grosse Arbeit und wünschen seiner Nachfolgerin, Frl. Sibylle Scherer, Trimbach, viel Befriedigung bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit.

Im letzten Jahr haben wir einen Aufruf erlassen, uns Erinnerungsgegenstände, Schriftstücke und Photos, zur Verfügung zu stellen. Herr Dr. med. Konrad Meier, a. Kantonsarzt in Solothurn, wohnhaft in Lüterkofen, hat uns aus dem Nachlass seines Vaters, des bekannten Oltner Nationalrats Jean Meier, viele sehr wertvolle und seltene Photographien aus Alt-Olten überlassen, wofür ihm von Herzen gedankt sei, wie auch Fräulein Rösly Wyss und Herrn Max Zivi, die uns beide sehr interessante Dokumente zu Verfügung stellten.

Mit Freude erwähnen wir ferner folgende Gönner, die die «Neujahrsblätter» finanziell unterstützten:

Atel
Herr Robert Buser, Architekturbüro
Frau Charlotte Christen-Aeschbach, Biel
Compulan AG (P. & H. Schmidlin)
Dietschi AG
EAO, Elektroapparatebau AG
Frau Martha Flury-Grob
Herr Willi Fust
Hilari-Zunft, Olten
Solothurner Kantonalbank
KKG, Däniken
Frau Kaufmann-Frey, Wangen
Herr Marcel Peter, a. Präsident Gewerbe-Verband
Paul Rohrer AG, Spenglerei
Herr Ernst Schenker
Dr. Spirig AG
Walter Thommen AG, Trimbach
Troesch & Cie AG
Vogt Strassenbau AG

Ferner sind uns vom Kunstmuseum Olten und von Herrn Bodo Stauffer, Balsthal, freundlicherweise Farblithos zur Verfügung gestellt worden. All diesen Gönnern danken wir vielmals für die hochherzige, grosszügige Hilfe, ohne die ein Erscheinen der «Neujahrsblätter» zu einem erschwinglichen Preis nicht möglich wäre.

Wir danken schliesslich
dem Regierungsrat des Kantons Solothurn
dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten
dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten
für die vornehme geistige und finanzielle Unterstützung, wodurch unsere Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit eine ehrende Anerkennung erhält.

Wir schliessen in unsern Dank alle Leser ein, die sich über das Erscheinen der «Neujahrsblätter» freuen und diese Freude an andere weitergeben.

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr!

Im Auftrag der «Akademia» und im Namen der Redaktionskommission

Peter André Bloch